



Die jungen Kunstschaffenden (in der Mitte Solocellist Roger Morelló Ros) spielten und sangen im Kulturzentrum Immanuel.

Foto: Taro Kataoka

Chor und Orchester der Bergischen Universität begeistern mit zwei Konzerten

Freude an der Musik überträgt sich auf das Publikum

Von Lilo Ingenlath-Gegic

Konzerte zum Semesterende haben bei Chor und Orchester der Bergischen Universität Tradition. So hatten Uni-Chor und Uni-Orchester an zwei Abenden zu ihren Semester-Abschlusskonzerten ins Kulturzentrum Immanuel eingeladen und sorgten mit einem sehr abwechslungsreichen Programm für beste Stimmung und Begeisterung beim äußerst zahlreich erschienenen Publikum.

Mit „I got Rhythm“ startete der Uni-Ferienchor programmatisch mit viel Schwung. Nicht nur Studentinnen und Studenten sangen an der Bergischen Uni mit viel Freude. In dem 50-köpfigen gemischten Chor singen musikbegeisterte Menschen zwischen 20 und 60 Jahren. Die fünf Herren im Chor machten ihre Sache sehr gut, könnten aber Verstärkung gebrauchen.

„Wir waren fleißig in diesem Semester“, sagte Christoph Spengler, der die Ensembles leitet. Das bewiesen Chor und Orchester, denn sie boten ein beeindruckend vielfältiges Programm aus unterschiedlichen Genres, das im Wintersemester – in etwa zwölf Proben – erarbeitet worden war. Auf die schwungvolle Begrüßung durch den Uni-Ferienchor, der auch in den Semesterferien probt, folgte das anspruchsvolle klassische Hauptwerk

des Abends, das „Konzert für Violoncello und Orchester in h-moll“ das Antonín Dvořák 1894 während eines Amerika-Aufenthaltes schrieb.

Roger Morelló Ros lässt sein Cello wunderschön klingen

Mit dem vielfach preisgekrönten Cellisten Roger Morelló Ros war ein erstklassiger Solist zu Gast. Er ließ sein Cello wunderschön klingen und zeigte virtuos alle Facetten des Instruments. Das Orchester folgte mit sanften gesanglichen Themen, lyrischen Gänsehautmomenten und großen dramatischen Steigerungen. Fast jedes Instrument für Dvořáks fein ausgeklügelte Besetzung war im 50-köpfigen Uni-Orchester vorhanden. Nur wenige Blechbläser kamen als Gäste hinzu. Mit präzisiertem, zugewandten Dirigat führte Christoph Spengler das hoch konzentriert und engagiert spielende Laienorchester sicher durch das 40-minütige vielschichtige Werk Dvořáks. Ros gab eine charmante Zugabe mit Anklängen katalanischer Folklore als Hommage an Pablo Casals.

Darauf folgten ganz andere Klänge: Chöre und Orchester präsentierten Popmusik und Klassiker. „Both Sides Now“ von Joni Mitchell und ein großes Medley aus dem Film „Rocketman“ mit den bekanntesten Hits von Elton John rissen das Publikum mit. Nicht nur Key-

board und Schlagzeug unterstützten die Sängerinnen und Sänger vortrefflich, sondern auch die Streicher und später das gesamte Orchester.

Die Stimmung eines Sonnenaufgangs über dem Appalachen-Gebirge zauberte das Uni-Orchester mit Robert Sheldons „Appalachian Morning“, und nahm das Publikum mit auf einen musikalischen Spaziergang. Bei diesem Werk spielte eine besonders junge Geigerin mit: Laura, die neunjährige Tochter der Konzertmeisterin, gab ihr Debüt im Uni-Orchester. Auch das Liebeskummer-Lied „Flowers“ von Miley Cyrus – „irgendwas zwischen Trotz und Trauer“, so der Kommentar von Christoph Spengler – kam beim Publikum gut an. Der Uni-Chor ließ es mit „Singin' In The Rain“ und „Let It Snow“ richtig schön swingen, die Streicher gesellten sich hinzu, dann gab es ein paar kernige Töne der Tuba, die anderen Blechbläser setzten ein und schließlich endete alles in einem mitreißenden großen Big Band-Sound. Bei den amerikanischen Klassikern „Winter Wonderland“ und „Sleigh Ride“ machte das Uni-Orchester mit flottem Rhythmus und großer Spiel Freude den Winter mit Schneegestöber und einer romantischen Schlittenfahrt hörbar.

Die Ensembles der Universität, denen außer Studenten, Dozenten und anderen Mitarbeitern auch externe Musikfreunde aus

Mitmachen

Das Konzert zum Abschluss des Sommersemesters findet am 2. Juli in der Immanuelskirche statt. Chorleiter Christoph Spengler ist Kirchenmusikdirektor in Remscheid und Komponist. Er leitet beide Ensembles der Bergischen Uni. Chor und Orchester freuen sich stets über neue Mitglieder. Der Chor probt montags von 16 bis 17.30 Uhr, das Orchester mittwochs von 18 bis 20 Uhr auch in den Semesterferien.

[✉ chor.uni-wuppertal.de](mailto:chor.uni-wuppertal.de)
[✉ orchester.uni-wuppertal.de](mailto:orchester.uni-wuppertal.de)

ganz anderen Bereichen angehören, zeichneten sich durch spürbar große Freude am gemeinsamen Singen und Musizieren aus. Eine Freude, die sich auf das Publikum übertrug. Das Konzert endete mit „Resurgences“ („Wiederaufleben“) von Robert Sheldon, einem Werk, das Freude und Begeisterung über einen Neuanfang ausdrückt.

Mit schönen Melodien und rhythmischen Gesprächen zwischen den Instrumenten sorgte das Orchester für einen passenden Abschluss des facettenreichen Programms.